

Teppiche wie Gemälde

Geknüpft Kunstwerke von Hamdi Ünal



Geknüpft Kunstwerke von Hamdi Ünal



Blumen, grafische Elemente und ganz viel Farbe - mit Herzblut und Liebe zum Detail gestaltet Hamdi Ünal seine Teppiche. Dabei löst er sich bewusst von klassischen symmetrischen Motiven und lässt seiner Fantasie freien Lauf. „Meine Teppiche sind wie Gemälde“, sagt Hamdi Ünal. „Dabei kombiniert er kalte und warme Farben, Licht- und Schatteneffekte zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk. „Ich stelle jeden Teppich individuell her. Von jedem Design gibt es maximal fünf Exemplare“, so Ünal.

Teppichknüpfen hat eine jahrhundertelange Tradition in der Türkei. Doch als Hamdi Ünal 1980 von den traditionellen Designs abwich und eigene Kreationen gestaltete, stieß er zunächst auf Widerstand. „Die Teppichknüpferinnen weigerten sich, meine Teppiche zu produzieren und auch die Händler wollten mir kein Material verkaufen.“ Doch am Ende konnte Hamdi Ünal sie mit seiner Leidenschaft überzeugen. Heute werden seine Teppiche

in Manisa- Gördes östlich von Izmir hergestellt – einer Stadt mit 600 Jahre langer Teppich-Tradition.

Bei seinen Kreationen arbeitet Ünal z.T. mit recycelten Materialien und auch sonst setzt er auf eine umweltfreundliche und faire Herstellung: So werden die Teppiche von Frauen zuhause gewebt, damit sie sich um die Familie kümmern und gleichzeitig ihren Unterhalt verdienen können.

Seit nunmehr zehn Jahren präsentiert Hamdi Ünal seine Werke auf der BAZAAR Berlin. „Der Austausch mit den Besuchern und Kunstinteressierten aus ganz Deutschland motiviert und inspiriert mich.“ Wer sich von Hamdi Ünal geknüpften Kunstwerken ein eigenes Bild machen möchte, kann dies vom 8. bis zum 12. November in Halle 12 (Stand 119) auf dem Messegelände in Berlin tun.

Hamdi Ünal

12, 119